

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 43

Illustration: "Ich ha grad wunderbari Musig ghört!" [...]
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Radio, jetzt auch am Velo, eine unsinnige Neuheit

„Ich ha grad wunderbari Musig ghört!“
„Ich au!“

Definition für Ehe

Errare
Humanum
Est

(Irren ist menschlich.)

Taps

Geschichte vom Poly

Der prüfende Professor für darstellende Geometrie hat eine Laune. Der Kandidat kann wenig. Der Professor verlangt schließlich: «Zeichnen Sie eine Gerade.» Der Kandidat zeichnet mit dem Lineal einen Strich auf die Wandtafel. Der Professor, eiskalt: «Falsch, — wissen Sie nicht einmal, was eine Gerade ist?!» — Verzweifelt verlängert der Examinand die Linie von der Tafel über

die ganze Wand bis zur Türe und zur Türe hinaus. Damit ist die Prüfung beendet.

Nach zwei Tagen wird der Kandidat zur Wiederholung seiner Prüfung zugelassen. Er tritt ein mit den Worten: «Ich komme zurück aus dem Unendlichen.»

(Er hat es also doch gewußt!)

Behi

Planzym
mit Vitamin C

Der natürliche **Kräfte-Stimulator** steigert die Spannkraft bei Mann und Frau durch Pflanzen-Triebstoffe
Erhältlich in Apotheken zu Fr. 2.50 und 9.—

Die Unverbesserliche

In Süditalien, wo das Lottospiel eine Volkskrankheit ist, predigt ein Mönch einmal dagegen und sagt: «Da träumt so einer armen, alten Frau eine Nummer, sei es nun 13 oder 56 oder 84, und da geht sie hin und setzt ihre ganzen Ersparnisse darauf und sagt es ihren Freundinnen, und die zwingen ihre Männer, alles, was sie mühsam verdient haben und was ihre Familie ernähren soll, auf diese gottlose Art zu vergeuden ...»

Nach der Predigt trifft eine alte Frau zum Gottesmann und fragt: «Hochwürdiger Vater, waren die Nummern, die Sie genannt haben, auch richtig 13, 56 und 84?»
dy.